

**ARCHITEKTUR
FORUM
OBERSEE**

Inhalt

Bericht des Vorstandes	2
Aktivitäten	3-8
AFO Reise Rotterdam 2025	9, 10
RED CODE	11, 12
Homepage	13
Mitglieder	14
Jahresrechnung 2025	15
Budget 2026	16
Ausblick 2026	17
AFO Reise 2026	18

Bericht des Vorstandes

Neues Vereinsjahr - trotzdem hat uns ein langwieriges Thema fest im Griff

Während der Sommermonate trifft sich der Vorstand bei Wädi in der Schüür, anders sieht es in der kalten Jahreszeit aus. Einige Zeit hausten wir im Kreuzli oder im Paragraph 11, doch diesen Winter probierte der Vorstand neue Sitzungsorte aus.

Mal traf man sich bei Cindy für einen Pizzaplausch im Büro, zweimal durften wir bei Marcel die Ninja Noodles verköstigen, und auch bei den BGS & Partner Architekten fand eine Zusammenkunft statt.

Ein viel und lang diskutiertes Thema war während aller Sitzungen die OPR-Revision in Rapperswil-Jona. Darauf wird in dieser Broschüre weiter hinten explizit eingegangen. Patrick Biella, Teilnehmer der OPR-Kommission, hat sich diesem Fachbereich angenommen und vertritt den Vorstand an den Sitzungen, die über die aktuellen Entwicklungsschritte der Ortsplanungsrevision Auskunft geben und zur Mitarbeit auffordern.

Der Vorstand hat viel darüber gesprochen, wie wir uns als Fachverein – neben der Tätigkeit von Patrick in der OPR-Kommission – in diese Thematik einbringen wollen. Bislang war die Flughöhe der Planung jedoch unscharf und schwierig zu fassen. Ende Juni bietet sich nun die Gelegenheit, mit den Planern der OPR-Revision in einem persönlichen Gespräch unsere wichtigsten Anregungen zu kommunizieren und Fragen zu stellen.

Glücklicherweise fanden auch weitere spannende Themen Einzug auf unsere Traktandenliste, und ebenso waren die Gespräche zwischen den offiziellen Vereinsthemen stets locker und amüsant. Beispielsweise haben wir uns darüber ausgetauscht, wie das alte Holzmodell der Stadt Rapperswil aktiviert werden könnte. Im Zuge der OPR-Planung scheint die Überarbeitung des alten Modells eine sinnvolle Idee zu sein.

In diesem Vereinsjahr verzeichnen wir wieder mehr Ein- als Austritte, und der Frauenanteil steigt kontinuierlich. Wir freuen uns, dass sich der Verein lebendig entwickelt und neue Mitglieder:innen anspricht.

Vorstand AFO



VS ausnahmsweise im Stall

Aktivitäten

Forumstreffen Zug

Das Forentreffen 2025 fand in der Stadt Zug statt. Um einen Überblick über diese schnell wachsende Stadt zu erhalten, hat das Bauforum Zug als Treffpunkt das Stadtmodell ausgewählt. Die Stadt Zug hat im Rahmen der Ortsbildrevision ein Holzmodell der Stadt erstellt, welches die Stadtarchitektin Gabriela Barman-Krämer den Teilnehmenden des diesjährigen Forentreffens vorstellte. Beispielhaft wurde veranschaulicht, wie sich die Stadt Zug in den nächsten Jahren – vor allem vertikal – entwickeln will.

Anhand des Modells, welches sorgfältig für die Stadtentwicklung und laufende Grossprojekte aufbereitet wurde, gab es anschliessend einen Rundgang durch den Tech Cluster, der grossmassstäblich umgenutzt wird. Industrieflächen, Ausbildungsplätze und Wohnraum entstehen dabei nebeneinander. Zug ist die erste Stadt in der Schweiz mit einem Hochhausreglement, welches grossflächig mehrgeschossige Bauten im Zentrum zulässt.

Ausserdem stellte das Bauforum das Lernprojekt LABforKids vor. Das Programm wurde 2018 in Zusammenarbeit mit der Bildschule entwickelt und fördert die Baukultur- und Architekturvermittlung an Kinder sowie deren Sensibilisierung für den gebauten Raum. Ein dafür eigens gebauter Wagon mit unterschiedlich bespielbarem Innenleben steht jeweils an unterschiedlichen Orten in der Stadt. Erstaunlicherweise fanden alle Teilnehmenden einen Platz in diesem Wagon.

Beim abschliessenden persönlichen Austausch wurden Anliegen aller Foren diskutiert, darunter: mehr Gemeinschaft, wenig Mitwirkung der Mitglieder, schlechte Kommunikation ... Das AFO präsentierte den RED CODE als Nachfolger des Roten Nagels, welcher den anderen Foren bereits bekannt war. Die anderen Foren zeigten grosses Interesse am Thema – wer weiss, vielleicht wird der RED CODE zum nächsten forenübergreifenden Projekt ...



Aktivitäten

OPR - Ortsplanungsrevision

Zwischen Mitwirkung, Planung und langen Dokumenten

Neben unserer Teilnahme am Stadtforum begleitet das Architekturforum Obersee auch die laufende Ortsplanungsrevision von Rapperswil-Jona. Dabei bringen wir uns sowohl in der Kommission als auch im direkten Austausch mit der Stadt und dem Planungsteam ein.

Im Zentrum steht für uns der konstruktive Dialog. Wir versuchen, unsere Erfahrungen aus Architektur, Städtebau und Planung dort einzubringen, wo sie für die Entwicklung der Stadt hilfreich sein können — sei es bei Fragen zur Siedlungsentwicklung, zu Freiräumen, zur baulichen Qualität oder zum Zusammenspiel verschiedener Interessen.

Die Ortsplanung ist naturgemäss ein komplexer und langfristiger Prozess. Viele Themen bewegen sich zwischen gesetzlichen Vorgaben, politischen Erwartungen, wirtschaftlichen Interessen und den Bedürfnissen der Bevölkerung. Entsprechend differenziert und ausführlich fallen die Diskussionen aus.

Unsere Mitarbeit besteht dabei weniger aus grossen Auftritten als aus kontinuierlicher Präsenz: Sitzungen, Unterlagen studieren, Stellungnahmen formulieren, Gespräche führen und immer wieder versuchen, den Blick auf die räumliche Qualität und die langfristigen Auswirkungen von Entscheidungen zu lenken.

Besonders wertvoll empfinden wir den offenen Austausch mit dem Planungsteam der Ortsplanungsrevision. Dieser ermöglicht es, Anliegen und Anregungen frühzeitig einzubringen und unterschiedliche Sichtweisen miteinander zu diskutieren.

Auch wenn vieles davon nach aussen kaum sichtbar ist, erfordert diese Arbeit einen beträchtlichen zeitlichen Aufwand — und gelegentlich eine gewisse Leidenschaft gegenüber sehr umfangreichen Planungsdokumenten.

Trotzdem sind wir überzeugt, dass sich dieses Engagement lohnt.

Denn die Ortsplanung prägt nicht nur Pläne und Paragraphen, sondern letztlich die Lebensqualität unserer Stadt für viele Jahre hinweg.

AFO Aktivitäten

Besuch Polenmuseum im November 2025

Besichtigung Ausstellung Spuren im Polenmuseum: Mit rund einem Dutzend Mitglieder besuchten wir im November die Ausstellung «Spuren» in der Bibliothek des Polenmuseums.

Der junge Architekt Marcin Jachimczyk führte uns durch die Ausstellung und zeigte eindrücklich den Beitrag polnischer Architekten, Ingenieure und Künstler zur Schweizer Kulturlandschaft auf. Dabei lernten wir sowohl bekannte als auch weniger bekannte Lebensgeschichten und Werke polnischer Architekten kennen.



Aktivitäten

Stadtforum

Als Vorstand des Architekturforums Obersee dürfen wir regelmässig am Stadtforum RapperswilJona teilnehmen – jener wichtigen Institution, in der die grossen Fragen unserer Zeit behandelt werden. Und die kleinen. Sehr kleinen.

Denn im Stadtforum geht es nicht nur um Architektur, Städtebau oder visionäre Entwicklungsstrategien. Hier wird das echte Leben verhandelt:

Überfüllte Kehrriechtkörbe, zu laute Velos, zu wenige Veloständer, zu viele Veloständer, parkierte Anhänger mit fragwürdiger Aufenthaltsdauer und gelegentlich auch über die Zukunft unserer Stadt.

Mit grossem Ernst werden Themen diskutiert, die später an der Bürgerversammlung ihren grossen Auftritt haben. Wir erleben dabei hautnah, wie aus einem harmlosen Antrag über einen Abfalleimer innert Minuten eine Grundsatzdebatte über Demokratie, Ordnung, Freiheit und die Zivilisation des Abendlandes entstehen kann. Als Vertreter des Architekturforums sitzen wir mittendrin. Aufmerksam. Engagiert. Und manchmal leicht orientierungslos. Wir hören zu, analysieren, machen uns Notizen und versuchen herauszufinden, ob die Diskussion über die Sitzbank beim Bahnhof inzwischen ein verkehrstechnisches, gesellschaftliches oder philosophisches Problem geworden ist.

Natürlich freuen wir uns auch, wenn es zwischendurch um Architektur geht. Dann dürfen wir Begriffe wie „städtische Identität“, „Freiraumqualität“ oder „sorgfältige Verdichtung“ einbringen – bevor das Gespräch wieder zurück zu unvorsichtigen Velofahrer in der Altstadt schwenkt. Und genau das macht den Charme des Stadtforums aus:

Hier zeigt sich Stadt nicht als abstraktes Planungsmodell, sondern als lebendiger Organismus voller Meinungen, Anliegen und erstaunlicher Leidenschaft für öffentliche Infrastruktur.

Wir bleiben deshalb weiterhin pflichtbewusst an jeder Sitzung präsent.

Nicht nur für die Architektur. Sondern auch für den übervollen Kehrriechtkorb beim See.

Mitwirkung Bildau Hanfländer

Wir haben auf Input eines AFO-Mitgliedes an der Mitwirkung vom SNP Bildau Hanfländer teilgenommen. Das Projektteam hat um ein Treffen gebeten, welchem das AFO nur unter Beisein der Stadtverwaltung zugestimmt hätte. Nach Rücksprache mit der Vertretung der Stadtbildkommission, sei es nicht Ihre Aufgabe Projektbeteiligte und das AFO zu verbinden und zu vermitteln. Dies obwohl die eingereichten Themen insbesondere die Qualitätssicherung und Gleichberechtigung der Baugesuche durch die Stadtbildkommission forderte. Dieses Vorgehen zeigt auf, dass ein Jahresgespräch zwischen der Stadt RJ und dem AFO sinnvoll bleibt - damit unsere Anliegen, nicht über konkrete Projekte, sondern im Allgemeinen besprochen werden.

Aktivitäten

Lunchbreak

Der neu einberufene Lunchbreak soll für den gegenseitigen Gedankenaustausch und als inoffizielles Beisammensein dienen. Etwa 3-4mal jährlich kann das AFO Netzwerk gestärkt und ausgebaut werden. Eine Idee, die um die 2000er Jahre als monatlicher Höck galt, wird neu aufgegriffen. Sei spontan und komm unverbindlich vorbei.



LUNCHBREAK

Echoraum 3.0

Am 19.05. fand nach der regulären Vorstandssitzung ein offener Austausch zum Thema OPR statt. Das AFO hat Ende Juni die Möglichkeit, bei einem Treffen mit den OPR-Planenden der Gemeinde und dem Planungsteam einen, einen transparenten Austausch mit zu führen. Leider sind neben Andreas Müller keine weiteren Mitglieder unserem Aufruf gefolgt. Der Vorstand freut sich sehr, wenn Mitglieder an unserem Austausch teilnehmen.

Jahresgespräch

Das Jahresgespräch mit Vertreterinnen der Bauverwaltung und der Stadtbildkommission RJ 2026 findet kurz nach der GV Anfang Juni statt.

Aktivitäten

AFO Filmzeit

Barbara Buser - Pionierin der Nachhaltigkeit

Ein Film von Gabriele Schärer der in der ganzen Schweiz für sehr grosses Interesse sorgt. Uns als Architekturforum Obersee ist es gelungen, den Film sowie einen der Hauptprotagonisten Eric Honegger nach Rapperswil zu locken.

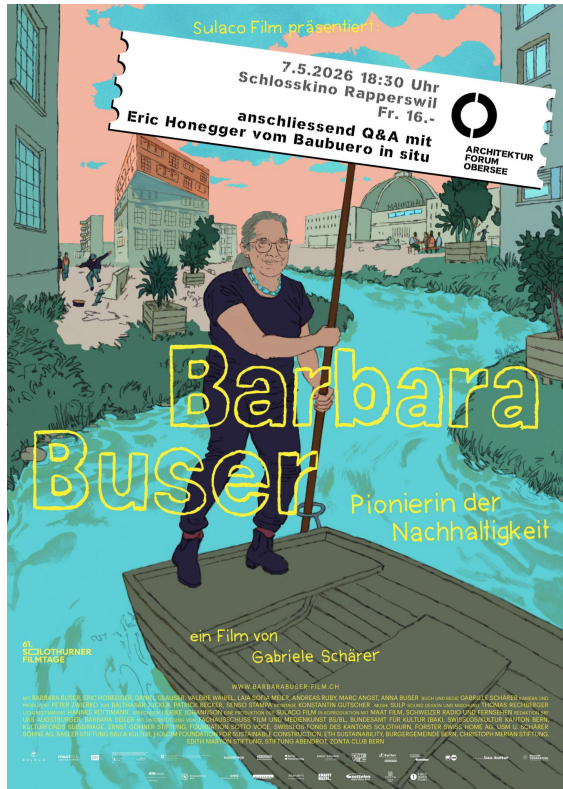
Der Film handelt von Barbara Buser und ihrem Büropartner Eric Honegger, welcher nach der Vorstellung für Fragen und Antworten zur Verfügung gestanden ist.

Im Film wurde die Arbeitsweise und die Vision von Barbara Buser deutlich. Die durch das Baubüro insitu geprägte Stadtrendite und die sozioökonomischen Gewinne, welche sich daraus ergeben sind eindrücklich. Ebenso eindrücklich ist die mannigfaltige und kaum fassbare Interessenslandschaft, welche sich im Geist und im Tun von Barbara Buser widerspiegelt.

Die Eindrücke und Impulse des rund zweistündigen, sich aber wesentlich kürzer anfühlenden Films bleiben erhalten, gleich wie die unzähligen Gebäude, welche diese starke Frau in ihrem Leben vor dem Abriss und der Spekulation bewahren konnte.

Der Film läuft aktuell noch in den Schweizer Kinos.

Danke Simon für die Organisation.



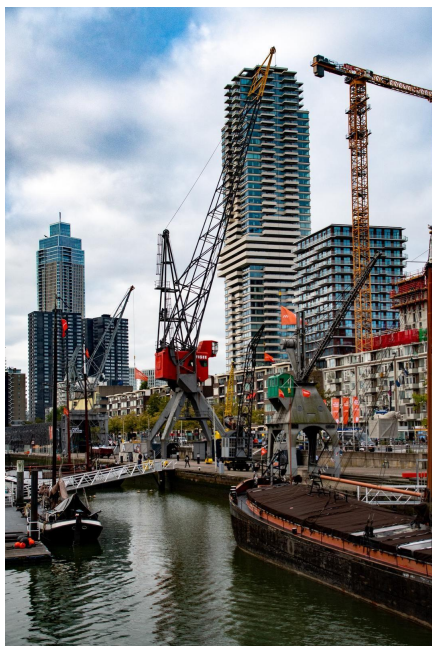
AFO Reise Rotterdam 2025

Dies diesjährige Forumsreise führte uns nach Rotterdam. Nach einer Individuellen Anreise trafen sich die 12 AFO Mitglieder in der Hafenstadt.

Anneke von architour führte uns mitsamt Fahrrädern durch die Stadt. Am ersten Tag starteten wir in der Loftwohnung im 42. Geschoss des Wohn-hochhauses De Rotterdam von OMA. Erlebten die Transformation des Rinhavens vom Hafen zum lebendigen Stadtviertel mit Grossprojekten, Hochhäusern und „floating offices“. Der Tornado, ein Treppenartiger Aufbau auf dem neu eröffneten Museum Fenix war Abschluss, bevor wir Hotel New York zum Abendessen schritten.

Am Samstag erkundeten wir das westliche Rotterdam. Über den 1km langen Daakgarten, vorbei an der ehemaligen Zitronenauktionshalle bis zur Floating Farm, wo uns ein spannender Vortrag über Nachhaltigkeit und innovative Landwirtschaft erwartete. Ein Abstecher durch den Maastunnel, zur Wohnüberbauung LittleC und ähnlicher Projekte, welche aufgrund der grossformatigen Transformation des ehemalige Hafengebietes möglich werden. Mit einem ausgedehnten Nachtessen im Langoest, wo uns die Küchencrew mit mehreren Gängen überraschte beendeten wir die gemeinsame Zeit.

Wir haben viel gesehen, erfahren gegessen und uns von der Hafenstadt inspirieren lassen.



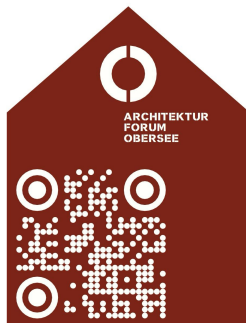
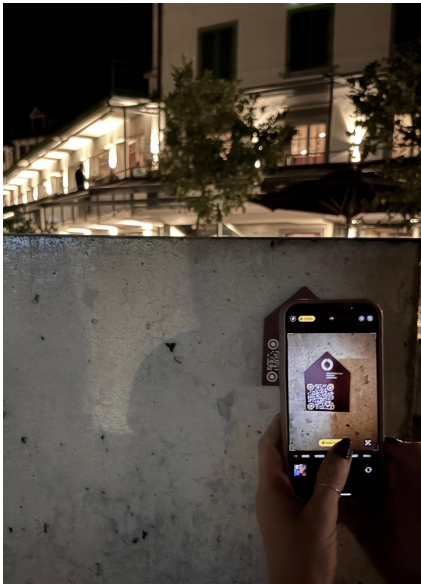
AFO Reise Rotterdam 2025



RED CODE

Im Oktober wurden die ersten sieben RedCode-Plaketten angebracht. Seit Mitte November erfassen wir zudem, wie oft die einzelnen Codes gescannt werden – bis heute wurden insgesamt 152 Aufrufe registriert, wobei die Stadtbadi aktuell die meisten Scans verzeichnet. Im Dezember wurde zusätzlich mit 25 Plakaten auf den städtischen Anschlagtafeln auf das Projekt aufmerksam gemacht. Auch auf Instagram wächst die Präsenz kontinuierlich; Ende Mai zählte der Account bereits 49 Follower.

Bereits fertig zur Montage vorbereitet sind vier weitere Standorte beim Kinderzoo-Eingang, am Holzsteg, in der Unterführung beim Bahnhof sowie bei der Hochschule Rapperswil. Sobald die Standortfragen mit den zuständigen Stellen geklärt sind, werden auch diese installiert. Weitere Standorte sind bereits in Planung, und Vorschläge können nach wie vor über den Vorstand eingebracht werden.



Ist dieser Betonklotz ein Lobwert? Architekten finden: Ja!

Welche Orte machen Rapperswil-Jona aus? Ein neuer Rundgang des Architekturforums Obersee liefert teils überraschende Antworten. Wer sie erfahren will, muss rausgehen – mit dem Handy.

Pascal Büsser

Welche Orte und Gebäude prägen Rapperswil-Jona? Der Fischmarktplatz Die Seehofli Das Stadthaus? Ja, die alle, sagt das Architekturforum Obersee (AFO). Aber auch das Wickhaus. Das Wickhaus?

Genau, es handelt sich um die Hauptfakile der regional expandierten Bäckerei an der Alten Jonastrasse. Dieser Betonklotz soll ein bedeutendes Gebäude in der Stadt sein! Das AFO vertritt klar diese Meinung.

Architekten wollen «Zeitzeugen sichtbar machen»

Der Verein der Architekten der Region hat zu seinem 30-Jahr-Jubiläum das Projekt Red Code lanciert (siehe Box unten). Mittels QR-Codes an Gebäuden und Plätzen gelangen Interessierte an Informationen zu deren Architektur und Geschichte.

«Es gibt Baupochen, die aus den Augen von Laien als schlecht abgestempelt werden», sagt Damara Rudin. Sie ist Vorstandsmitglied im AFO. Bewusst seien auch solche Bauten Teil des Projekts. «Das Ziel ist es, architektonische Zeitzeugen sichtbar zu machen», sagt Rudin. Dazu gehöre das besagte Wickgebäude.

Moderne nach Rapperswil gebracht

Es stammt aus den 1960er-Jahren von Architekt Kurt Federer. Er gilt gemein AFO als einer der wichtigsten Wegbereiter der Moderne in Rapperswil. Federer habe mit dem Wickhaus einen Bau aus Schichten geschaffen, der sich «durch klare Linien, funktionale Gestaltung und eine bewusste Reduktion auf das Wesentliche auszeichnet», heisst es im Bericht zum Gebäude.

«Das Wickhaus ist nicht nur ein architektonisches, sondern auch ein kulturelles Statement – ein Bau, der die Moderne nach Rapperswil brachte und bis heute als Referenz für qualitative, zeitgenössische Architektur gilt», lobt das Architekturforum Obersee weiter.

Die Beschreibung erscheint für Laien nachvollziehbarer, wenn man die historischen Schwarz-Weiss-Bilder betrachtet, die den Text ergänzen. Insbesondere die Rückseite des Gebäudes hat durch spätere Anbauten der Bäckerei optisch nicht gewonnen. Dazu kommt der Zahn der Zeit, der Spuren am Betongebäude hinterlassen hat.

Schon eher als markantes Gebäude im Bewusstsein dürfte den meisten in Rapperswil-Jona das Cityhaus sein. Das Mitte der 1950er-Jahre von Heinrich Oeschger geplante Wohn- und Geschäftshaus gilt als Wahr-



Zeitzeuge der 1950er-Jahre: Das Cityhaus ist als erstes Hochhaus in Rapperswil erbaut worden.



Damals: So sah das Gebäude nach der Fertigstellung in den Sechzigerjahren auf der Rückseite aus.



«Ein kulturelles Statement»: Das Architekturforum Obersee erklärt, wieso das Wickhaus nicht irgendein Gebäude in Rapperswil-Jona ist, ein QR-Code hilft weiter (li. Bild). Bild: Pascal Büsser

chen der Boomphase der Nachkriegsjahre. Und markiert den Auftakt der Neuen Jonastrasse. Einzigartig macht es seine stark nach innen gewölbte Fassade. Mit neun Geschossen war es das erste Hochhaus in Rapperswil. «Es stammt aus einer Zeit, als es noch rudimentäre Baureglemente gab», sagt Rudin.

Die etwas andere Stadttour

Neben den bereits erwähnten Gebäuden sind auch das Wasserpfortenturm im Lido und der urbane Garten auf dem Zeughausareal als eine von bisher total sieben Gebäuden, respektive Orten, auf der Karte eingezeichnet. Um die Informationen zu bekommen, muss man sich allerdings mit dem Handy vor Ort begeben, um den QR-Code abzuscannen. «Wir wollten eine Aktivität

schaffen», sagt Rudin. «Informations, die man von zu Hause im Internet abrufen kann, gibt es schon genug.» In einem nächsten Schritt habe das AFO vor, auch auf Schulen und den Tourismus zuzugehen, um das Projekt bekannter zu machen. Und möglichst breite Kreise anzusprechen.

Dass aktuell mehr öffentliche als private Gebäude markiert sind, habe auch mit der Verfügbarkeit von Informationen zu tun. Respektive mit der Bereitschaft von Eigentümern, diese zu teilen. «Das Ziel ist es, die Karte um fünf bis sechs Orte oder Objekte zu erweitern», sagt Rudin – in Rapperswil-Jona und Umgebung. Das AFO habe dafür bereits eine Liste. «Wir nehmen aber auch gerne Vorschläge entgegen», sagt sie.

Lesen Sie Ihre «Linth-Zeitung» schon digital?

Die Pro Senectute Zürichsee-Linth und die «Linth-Zeitung» gehen mit Kursteilnehmenden online.

«Lesen Sie Ihre «Linth-Zeitung» schon digital?» heisst der Kurs, der am Montagmorgen, 8. Dezember, von 13.30 bis 15.15 Uhr angeboten wird. Der Kurs wird durchgeführt auf der Regionalstelle der Pro Senectute Zürichsee-Linth an der Fischerstrasse 98 in Linthnach – und ist für alle kostenlos, welche die «Linth-Zeitung» oder eine andere Tageszeitung von Sonmedia abonniert haben.

Das sind die Vorteile des digitalen Lesens

Wie man die «Linth-Zeitung» auf dem Handy, Tablet oder Computer lesen kann – und das schon am Vorabend! Darum geht es in diesem Kursnachmittag. Die Kursteilnehmenden zeigen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie das digitale Lesen der Tageszeitung von Sonmedia auf den verschiedenen Geräten funktioniert und welche Vorteile es sonst noch mit sich bringt. Zum Beispiel könnte man schon am Vorabend wissen, was in der Ausgabe der «Linth-Zeitung» vom nächsten Tag steht.

Für den Kurs anmelden kann man sich bis spätestens Sonntag, 30. November, direkt über Pro Senectute: via E-Mail an uzm@schiffing.prosenectute.ch unter Telefon 055 285 92 40 oder via Website www.prosenectute.ch/red



Früh orientiert: Digital lässt sich die Zeitung schon am Vorabend lesen. Sonmedia/IZ

BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Online linthzeitung.ch

WYSS & PARTNER

KOSTBAR

Wys & Partner: Die auch international gesucht. Vermögensverwalter am Fusse des Pilz.

wyspartner.ch

Das ist der Red Code

Red Code ist ein Projekt des Architekturforums Obersee (AFO) anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums des Vereins der Architekten der Region. Das AFO hat es in Anlehnung an das bekannte Projekt «Der rote Nagel» entzogen. Während der rote Nagel das AFO im Projektbeschrieb, das

grössten Zeitraum physisch auszeichnet, markiert der Red Code dauerhaft architektonische Werke, Orte, Plätze und Kunst, die durch ihre soziale, kulturelle oder räumliche Qualität für die Region von Bedeutung sind. schreibt das AFO im Projektbeschrieb. Das

Ziel ist es, Baukultur erschliessbar zu machen. Zielgruppen sind Architekturfachleute und die breite Öffentlichkeit. Mittels Scanvor Ort können Informationen via Handy oder Tablet abgerufen werden. Wo es überall funktioniert, ist auf der Projekt-Website ersichtbar. (p2)

Homepage

ein Jahr nach dem Relaunch

Im vergangenen Jahr wurde unsere Website grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Die bisherige Seite war in die Jahre gekommen – sowohl optisch als auch funktional.

Mit dem Relaunch präsentieren wir uns nun in einem modernen, klaren Design, das Inhalte übersichtlich strukturiert und benutzerfreundlich zugänglich macht.

Die Navigation wurde vereinfacht, sodass Informationen zu Veranstaltungen, Projekten und zum Verein nun schneller und intuitiver gefunden werden können. Ein besonderer Fokus lag auf der verbesserten Interaktivität: Anmeldungen zu Veranstaltungen sind jetzt direkt über die Website möglich – einfach, schnell und auch mobil bequem nutzbar. Auch die Mitgliedschaft kann neu direkt online beantragt werden.

Wir freuen uns, mit der neuen Website eine Plattform zu bieten, die aktuellen Mitgliedern ebenso wie neuen Interessierten einen zeitgemäßen und direkten Zugang zu unserem Angebot eröffnet.

Mitglieder

Vorstand

Patrick Biella
Alex Dietl
Marcel Hotz (Kassier)
David Näf
Damaris Rudin
Cindy Ulrich

Holger Edbauer (Revisor)

Ehrenpräsidenten

Peter Lepel
Benno Weber
Frank Roskothen

Neue Mitglieder

Derungs Gian-Andri
Deuber Martin
Landerer Iris Nicole
Reichlin Daniel

Austritte

Urs Grimmer

Mitglieder (68):

Ambühl Thomas, Arzet Thorsten, Biella Patrick, Bieri Pius, Brunschweiler Martin, Bühlmann Nina, Calzolaro Adriano, De Pauw Gerlings Jan, Derungs Gian-Andri, Deuber Martin, Dietl Alex, Dormann This, Edbauer Holger, Federer Jan, Forrer Stefan, Furrer Olivia, Ghisleni Stefano, Gloor Raphael, Gmür Heinz, Gmür Rolf, Gonzalez Juan, Güntensperger Felix, Halter Thomas, Hotz Marcel, Jonas Jost, Kläger Simon, Landerer Iris Nicole, Lehmann Christoph, Lepel Peter, Loosli Beat, Loser Felix, Mühlegg Martin, Müller Andreas E., Näf David, Parisi Peter, Pfister Andri, Picci Sergio, Rakeseder Simon, Reichlin Daniel, Reinhard David, Rickli Paul, Rinaldi Enzo, Röllin Peter, Roos Bernhard, Roskothen Frank, Rudin Damaris, Rüegg Michael, Schiess Fritz, Schulthess Anja, Schurter Paul, Springer Christian, Thoma Dudler Irma, Thurston Cyril Bryan, Silas Trachsel, Truniger Daniel, Ulrich Cindy, Vollenweider Stefan, Waldner Vanessa, Weber Benno, Wenk Lüönd Patricia, Wissmann Christof, Wuffli Miriam, Wyss Beat, Ziegler Tobias, Zindel Daniel, Züger Oliver, Zumstein Simon, Zwahlen Christian

Stand per 27.05.2026

Jahresrechnung 2025

Jahresrechnung per 30.04.2026	Budget 2025	Jahresrechnung 2025
Einnahmen Sfr.		
Total Vermögen / Schulden		20'272.76
Mitgliederbeiträge	7'000.00	5'850.00
Mitgliederbeiträge noch ausstehend		1'500.00
Sponsoren / Gönner		6'500.00
Ausflug / Aktivitäten		
Bankspesen / Zinsen		
Übertrag Gl.Kantonalbank		579.60
Total Einnahmen	7'000.00	14'429.60
Ausgaben		
offene Rechnungen		
Ausflug / Aktivitäten / Ausstellung	-5'000.00	-5'998.75
Geschenke		
Diverse / Nebenkosten		
Bankspesen	-200.00	-76.73
Salidierung Gl.Kantonalbank		-34.30
Übertrag Gl.Kantonalbank		-579.60
Kassa Ausgaben (GV, Reise, Kino)		
Druck, Versand, Kopien		-40.00
Versicherung		
Investitionen, Web	-5'000.00	-8'182.08
Total Ausgaben	-10'200.00	-14'911.46
Gewinn / Verlust (-)	-3'200.00	-481.86
Saldo Liste		
Saldo Barkasse per 30.4.2026		1'226.60
offene Debitoren		1'500.00
Saldo UBS Rapperswil per 30.4.2026		17'064.30
Saldo Glarner Kantonalbank Depot		0.00
Total Vermögen / Schulden	17'072.76	17'790.90

Budget 2026

Budget
2026

Einnahmen Sfr.

Total Vermögen / Schulden **19'790.90**

Mitgliederbeiträge 7'200.00

Sponsoren / Gönner

Karten

Ausflug / Aktivitäten

Bankspesen / Zinsen

Gutschrift, Gl.Kantonalbank

Verkauf / Inventar

Kassa Ausgaben (GV, Reise, Kino)

Rückvergütung / Nebenkosten

Rückvergütung / Versicherung

Total Einnahmen **7'200.00**

Ausgaben

offene Rechnungen

Ausflug / Aktivitäten / Ausstellung -6'000.00

Geschenke

Diverse / Nebenkosten

Bankspesen

-100.00

Kontospesen, Gl.Kantonalbank

Kassa Ausgaben (GV, Reise, Kino)

Druck, Versand, Kopien

Versicherung

Investitionen, Web

-1'000.00

Total Ausgaben **-7'100.00**

Vorgezogene Mitgliederbeiträge

Gewinn / Verlust (-) **100.00**

Total voraussichtlich Vermögen/Schulden **19'890.90**

Ausblick 2026

Jahresprogramm 2026 - Vorstandssitzungen und Mitgliederanlässe

Anlass	Datum	Ort	Schwerpunkt / Themen
30. Generalversammlung	Do 28.05. 18:30	Schüür	
Stadt RJ	Mi 03.06	Stadthaus	Jahresgespräch
OPR	Do 25.06	Stadthaus	OPR Echoraum 2.0
* VS Juni	Di 30.06. 18:30	Schüür	Aktualitäten, Reise
AFO LUNCHBREAK	Do 02.07 12:00	tbd	lockerer Austausch
VS August	Di 18.08. 18:30	Schüür	Reise
Forumstreffen	Fr 21.08	St.Gallen	...
AFO LUNCHBREAK	Do 03.09.12:00	tbd	lockerer Austausch
VS September	Di 15.09. 18:30	Schüür	Reise / Vorbereitung OPR
Forumsreise	18. – 20 September	Region Genf	Anmeldung und Programm folgt
VS Oktober	Di 20.10. 18:30	tbd	Jahresprogramm 2027
Weihnachtsessen	Fr 11.12	tbd	

- * **30.06.26 vor VS Sitzung**
Besichtigung Schachen
mit Führung von Cyril Jäger (BGS & Partner Architekten AG, Bauleitung)



Besichtigung Alterswohnungen Schachen
Dienstag 30.06.26
17:30 Uhr vor Ort

AFO Reise 2026

Forumsreise nach Genf

Anreise & Heimreise: individuell (Zug, Auto)

Hotel: individuell (Vorschläge seitens AFO folgen)

Programm

Anreise entweder am Donnerstag späteren Nachmittag oder am Freitagmorgen

Treffpunkt am Freitagmittag: Am Nachmittag findet eine 2-3 stündige Architekturführung statt, danach folgt ein gemeinsames Abendessen

Samstag um 9:00 Uhr, Treffpunkt für Architekturführung, ca. 6 h gemeinsames Mittag- und Abendessen

Heimreise individuell: Es kann bereits am Samstag nach der Führung nach Rapperswil zurückgefahren werden, oder man genießt noch einen lockeren Abend zusammen in Genf

Wir freuen uns auf eine spannende, abwechslungsreiche Reise!



